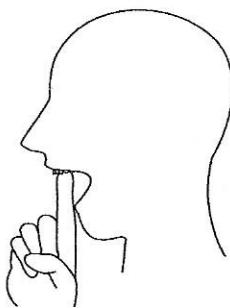


Hinsicht. Für viele ist der notwendige Twang übrigens gar nicht als Twang herauszuhören.

3. Vorgeschobenen Unterkiefer und Lippenverspannungen vermeiden

Vermeide einen vorgeschobenen Unterkiefer und Lippenverspannungen, da diese oft unkontrollierte Verspannungen im Bereich um die Stimmlippen auslösen. Man kann die korrekte Position des Unterkiefer dadurch finden, in dem man den Kopf in den Nacken legt, einen Finger zwischen Ober- und Unterkiefer platziert und den Kopf zurückführt. Diese Position des Unterkiefers wird während des Singens beibehalten. Der Unterkiefer sollte im Verhältnis zum Oberkiefer nach hinten versetzt sein. Achte darauf, den Mund bei hohen und tiefen Tönen weiter zu öffnen als in mittlerer Stimmlage.

Zum Vermeiden von Lippenverspannungen ist es wichtig, dass die Vokale mit der Zunge geformt werden, ohne wesentliche Veränderung der Form der Mundöffnung. Im Gegensatz dazu werden Konsonanten in der Regel durch Verengung des Vokaltrakts und durch Lippenspannungen erzeugt. Da man aber nicht so lange auf den Konsonanten verharrt, behindern sie das Singen nicht. Es ist jedoch wichtig, dass die Spannung sofort gelöst wird, wenn man von Konsonanten zu Vokalen wechselt.



Die vier Vocal-Modes

Der Einsatz der Stimme kann in vier Vocal-Modes eingeteilt werden: Neutral, Curbing, Overdrive und Edge (ehemals Belting). Die Modes unterscheiden sich durch ein unterschiedliches Maß an „Metall“ im Klang. Die meisten Gesangsprobleme entstehen durch falsche Anwendung der Modes. Jeder Mode hat einen bestimmten Charakter, ebenso wie spezielle Einschränkungen und Vorteile. Um Fehler und technische Probleme zu

vermeiden, ist es wichtig, die Modes zu kennen und zu beherrschen, ihre Vorteile zu nutzen und ihre Einschränkungen zu respektieren. Es ist ebenfalls wichtig, problemlos zwischen den Modes wechseln zu können, um ihre Vorteile optimal ausnutzen zu können. Man kann unauffällig wechseln oder abrupt, um bewusst Vocal Breaks beim Singen zu erzeugen. Jeder der vier Modes sollte separat und auf unterschiedliche Weise geübt werden. Denk daran, unabhängig vom Mode die drei Grundprinzipien einzuhalten.

Neutral



Neutral ist der einzige nicht-metallische Vocal-Mode, es gibt kein „Metall“ im Klang. Der Charakter ist normalerweise weich, wie zum Beispiel beim Singen eines Schlafliedes. Neutral ist der einzige Mode, in dem man mit Nebenluft singen kann, ohne der Stimme zu schaden. Die zwei Extreme sind „Neutral mit Hauch“ 55 und „Neutral ohne Hauch“ 56. Zur besseren Verständlichkeit werden sie im Buch mitunter getrennt behandelt. Neutral findet man durch Etablieren eines lockeren Unterkiefers.

In Pop-, Jazz- und Rockmusik wird Neutral mit Hauch in ruhigen Passagen eingesetzt, in denen ein hauchiger Klang erwünscht ist. In der klassischen Musik wird Neutral mit Hauch nur als seltener Effekt eingesetzt. Im Alltag hört man Neutral mit Hauch, wenn jemand flüstert oder mit hauchender Stimme spricht.

Neutral ohne Hauch wird in populärer Musik oft eingesetzt, wenn der Klang ohne Metall sein soll – und trotzdem klar und ohne Nebenluft. In der klassischen Musik wird Neutral ohne Hauch sowohl von Männern als auch von Frauen benutzt, wenn leise gesungen wird, zum Beispiel im Pianissimo und beim Ausdünnen (die Lautstärke wird langsam reduziert, während der Klang seine Qualität behält). Frauen verwenden Neutral ohne Hauch in klassischer Musik beim Singen in hohen Lagen unabhängig von der Lautstärke. Im Alltag wird Neutral ohne Hauch benutzt, wenn man relativ leise ohne Nebenluft auf der Stimme spricht.

Alle Tonhöhen, alle Vokale und alle Klangfarben können in Neutral sowohl von Männern als auch von Frauen benutzt werden. Die Lautstärke bewegt sich generell im leisen Bereich, von sehr leise (pp) bis mittellaut (mf). Sehr hohe Lautstärken (ff) sind nur in hohen Lagen in Neutral ohne Hauch möglich. In der westlichen Welt ist Neutral der am häufigsten eingesetzte